

### 3. BERLINER CIRS-SYMPOSIUM 2019

#### BERICHTS- UND LERNSYSTEME IM KRANKENHAUS

17. Mai 2019  
10:00 - 16:30 Uhr

Ärztekammer Berlin

Die Veranstaltung wird durch das Aktionsbündnis Patientensicherheit e. V. unterstützt.



Am 17. Mai 2019 lädt die Ärztekammer Berlin zum 3. Berliner CIRS-Symposium ein. Wie gewohnt ist die Tagung multiprofessionell ausgerichtet und dreht sich um das Thema CIRS, diesmal um die folgenden Themen:

- CIRS und Risikomanagement in der Schweiz am Beispiel des Unispitals Zürich
- Was bringt uns CIRS eigentlich?
- Kampagnen und andere Instrumente für ein nachhaltig gelebtes Fehlermanagement
- Was kommt nach der CIRS-Meldung?
- CIRS und Fehler-/Sicherheitskultur
- Medikationsfehler – was tun?

Die Teilnehmer erwarten praxisnahe Beiträge und Workshops!

Die Veranstaltung richtet sich vor allem

- an Mitglieder von Krankenhausleitungen,
- an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Krankenhäusern, die im Qualitäts- und Risikomanagement tätig sind, und
- an CIRS-Beauftragte, also Pflegefachkräfte, Ärztinnen, Ärzte und Angehörige anderer Berufsgruppen, die für die Einrichtung und die Betreuung ihres internen CIRS verantwortlich sind.

Freitag, 17. Mai 2019

10:00

**Begrüßung und Einführung**

*Dr. Günther Jonitz, Präsident der Ärztekammer Berlin*

10:15

**Eingangsvortrag**

**Qualität versus Quantität: Wie gehen wir mit («zu») vielen Meldungen im CIRS effizient und zielführend um?**

*Dr. Saskia Huckels-Baumgart und Dr. Julia Seelandt, Universitätsspital Zürich*

Pro Jahr werden von 29 lokalen CIRS-Komitees knapp 1800 CIRS-Meldungen bearbeitet. Diese hohe Meldezahl mit teilweise wiederkehrenden Inhalten (z.B. Medikationsfehler aufgrund von Unaufmerksamkeit) stellt uns vor neue Herausforderungen. Mögliche Lösungsansätze hierzu werden in dem Vortrag thematisiert. Außerdem soll das Melden von Risiken (statt schon aufgetretenen Fehlern) gefördert werden, damit kritische Ereignisse und Beinahe-Zwischenfälle so selten als möglich auftreten. Zudem wurde Ende 2018 am Universitätsspital Zürich ein neues, innovatives CIRS-System implementiert.

11:00

**Pause**

11:15

**Parallele Workshops**

**A 1 CIRS Controlling – Woran erkenne ich, ob mein CIRS funktioniert?**

*Reiner Heuzeroth, Asklepios Kliniken GmbH*

Vorstellung des Vorgehens und der bisherigen Erfahrungen aus dem zentralen Controlling des „Asklepios CIRS Netz“.

- Wie kann die Qualität des internen CIRS „gemessen“ werden?
- Welchen Einfluss haben die Strukturen und die Prozesse auf das Ergebnis?
- Was tun, wenn CIRS nicht läuft?
- Wie kann das „Lernen aus CIRS“ gesteigert werden? (Best-Practice Beispiele)

Die Teilnehmer erarbeiten gemeinsam, wie aus den Erkenntnissen konkrete Lösungsansätze abgeleitet werden können

**B 1 Leadership Patient Safety Rounds - ein ergänzendes Instrument zum CIRS**

*Ulrike Sollmann, Hirslanden Kliniken, Schweiz*

Leadership Patient Safety Rounds – was heißt das? Patientensicherheitsrelevante Themen werden in Teams diskutiert und gleichzeitig praxisnahe Lösungen entwickelt.

**C 1 Häufige Medikationsfehler - Maßnahmen erarbeiten und in die Praxis umsetzen**

*Dr. Gesine Picksak, Ausschuss Arzneimitteltherapiesicherheit der ADKA e.V.*

Was sind häufige Medikationsfehler, die im CIRS berichtet werden, und welche Maßnahmen kann man ergreifen, um die Arzneimitteltherapiesicherheit im Krankenhaus zu erhöhen? Die Teilnehmer analysieren selbstständig anhand von CIRS-Berichten Fehlerursachen und leiten Maßnahmen für die Umsetzung im eigenen Umfeld im Krankenhaus ab.

**D CIRS – Der Weg von der Meldung zum Ziel**

*Heike Dragowsky, MPH, Caritas-Klinik Dominikus und Peggy Schumacher, Caritas-Klinik Maria Heimsuchung*

Wie werden die Ergebnisse und Empfehlungen kommuniziert? Wie wird die Umsetzung begleitet, evaluiert und diese wiederum kommuniziert? Die Teilnehmer erarbeiten, wie dies in ihren Häusern erfolgt, welche Wege es für ein erfolgreiches Lernen aus konkreten im CIRS berichteten Ereignissen gibt und wie diese gestaltet werden können.

12:45	<b>Mittagspause</b>	
13:45	<b>Parallele Workshops</b>	
<b>A 2</b>	<b>Titel und Referent wie A 1</b>	<b>Siehe unter A 1</b>
<b>B 2</b>	<b>Titel und Referentin wie B 1</b>	<b>Siehe unter B 1</b>
<b>C 2</b>	<b>Titel und Referentin wie C 1</b>	<b>Siehe unter C 1</b>
<b>E</b>	<b>Mini-Workshop zur Bearbeitung von CIRS-Fällen</b>  <b>Dr. Barbara Hoffmann, MPH, Ärztekammer Berlin</b>	<p>Dieser Workshop bietet die Gelegenheit, sich mittels praktischer Übungen die Analyse der Fälle bis hin zum Feedback an die Mitteilenden zu erschließen.</p> <p>Anhand realer CIRS-Fälle wird in Gruppenarbeit die Aufbereitung von CIRS-Berichten geübt.</p>
15:15	<b>Pause</b>	
15:30	<b>Abschlussvortrag</b>	
<b>Vertrauen ist der Anfang von Allem – CIRS als Türöffner zu einem vertrauensvollen Arbeitsklima</b>	<b>Dr. Walter Schlittenhardt, ehemals Helfenstein Klinik Geislingen, Alb Fils Kliniken</b>	<p>Der Referent berichtet aus vielen Jahren Erfahrung mit dem internen CIRS, darunter auch leidvollen Erfahrungen mit medialer Aufmerksamkeit („Todesfälle in der Klinik!“), und wie die Klinik es geschafft hat, sich nicht vom guten Umgang mit Fehlern abbringen zu lassen.</p>
<i>(40 min)</i>		
<b>Ausblick und Verabschiedung</b>		
<i>Dr. med. Günther Jonitz, Präsident der Ärztekammer Berlin</i>		
16:30	<b>Ende der Veranstaltung</b>	

### Referentinnen und Referenten:

<b>Heike Dragowsky, MPH</b>	Leiterin Qualitätsmanagement, Caritas-Klinik Dominikus Berlin-Reinickendorf
<b>Reiner Heuzeroth</b>	Konzernbereich Qualität, Asklepios Kliniken GmbH, Hamburg
<b>Dr. Barbara Hoffmann, MPH</b>	Abteilung Fortbildung / Qualitätssicherung, Ärztekammer Berlin
<b>Dr. Saskia Huckels-Baumgart</b>	Projektleiterin Patientensicherheit und CIRS-Managerin, Fachstelle Qualitätsmanagement & Patientensicherheit, Universitätsspital Zürich, Schweiz
<b>Dr. Gesine Picksak</b>	Ausschuss Arzneimitteltherapiesicherheit des Bundesverband Deutscher Krankenhausapotheker (ADKA) e.V., Ltg. Arzneimittelausgabe & -therapiesicherheit, Zentralapotheke, Medizinische Hochschule Hannover
<b>Dr. Walter Schlittenhardt</b>	ehemals Chefarzt der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin, Helfenstein Klinik Geislingen, Alb Fils Kliniken
<b>Peggy Schumacher</b>	Qualitätsmanagementbeauftragte, Caritas-Klinik Maria Heimsuchung Berlin-Pankow
<b>Dr. Julia Seelandt</b>	Projektleiterin Patientensicherheit und CIRS-Managerin, Fachstelle Qualitätsmanagement & Patientensicherheit, Universitätsspital Zürich, Schweiz
<b>Ulrike Sollmann</b>	Leiterin Qualitätsmanagement, Hirslanden Kliniken, Hirslanden AG, Schweiz

### **Wissenschaftliche Leitung**

Dr. med. Barbara Hoffmann, MPH  
Abteilung Fortbildung / Qualitätssicherung  
Tel. 030 40806-1400  
[b.hoffmann@aekb.de](mailto:b.hoffmann@aekb.de)

### **Organisation und Anmeldung**

Elke Höhne  
Tel. 030 40806-1402  
[e.hoehne@aekb.de](mailto:e.hoehne@aekb.de)

Wir senden Ihnen gern das Anmeldeformular zu. Sie können es auch herunterladen:  
[www.aekb.de/CIRS-Symposium](http://www.aekb.de/CIRS-Symposium)

Bitte beachten Sie, dass die Teilnehmeranzahl begrenzt ist. Bitte melden Sie sich daher frühzeitig für das Symposium und für die Workshops am Vor- und Nachmittag an.

### **Teilnehmerentgelte**

Regulär: 125 €  
Ermäßigt: 95 € (für Mitarbeitende der am Netzwerk CIRS-Berlin teilnehmenden Kliniken)

### **Fortbildungspunkte**

Die Veranstaltung ist mit 8 Punkten für die ärztliche Fortbildung von der Ärztekammer Berlin und mit 6 Punkten für die pflegerische Fortbildung durch die Registrierung beruflich Pflegender anerkannt.

### **Veranstaltungsort**

Ärztchamber Berlin  
Friedrichstr. 16  
10969 Berlin

### **Ihr Weg zu uns**

In Anbetracht der schwierigen Parkplatzsituation in der City empfehlen wir die Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

U-Bahn	U6 Haltestelle Kochstraße oder Hallesches Tor; Umsteigemöglichkeit von S- und Fernbahn in die U6 am Bahnhof Friedrichstraße U1 Haltestelle Hallesches Tor
S-Bahn	S1 / S2 / S25 Haltestelle Anhalter Bahnhof; ca. 10 Min. Fußweg über Stresemann- und Hedemannstraße
Bus M 41	Haltestelle Hallesches Tor oder Willy-Brandt-Haus